



TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Jahresbericht 2015

2015 war nicht weniger ereignisreich für den Verein als die Jahre zuvor. Schon wieder ist die Anzahl der geleisteten Begleitungen im aktuellen Berichtszeitraum angestiegen.

Tecum ist im Laufe der letzten Jahre zu einer festen Grösse im Kanton Graubünden geworden. Immer mehr Verantwortliche in den sozialen Institutionen, Spitäler, Alters- und Pflegeheimen kennen den Verein und vertrauen seinen Begleitenden. Die von uns angebotenen Begleitungen sind hervorragend organisiert und sie werden durch unsere Begleiterinnen und Begleiter mit grosser Professionalität und Menschlichkeit ausgeführt. Unser pflichtbewusstes Auftreten führt dazu, dass die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen weiter steigt. Dies ist der Arbeit unserer Geschäftsstellenleiterin Astrid Hoppeler und der Arbeit von jeder und jedem einzelnen Begleitenden zu danken!

Hier im Einzelnen einige Daten und Kennzahlen:

Begleitungen

Im Berichtszeitraum konnten unsere Begleiterinnen und Begleiter insgesamt **585 Begleitungen** durchführen. 411 Begleitungen fanden im Kantonsspital oder anderen Spitäler statt, 105 in Heimen, 69 in privaten Haushalten. Es ist besonders erfreulich, dass auch die Anzahl der Begleitungen in Heimen und zuhause weiter zugenommen hat.

Ausbildungen

Im Berichtszeitraum wurde unter Leitung von Pfarrerin Marianna Iberg im Kloster Cazis ein Ausbildungszyklus (1 Grundkurs gefolgt von 2 Aufbaukursen) durchgeführt. Alle Absolventen des Grundkurses mussten, um sich für die Aufbaukurse anmelden zu können, einen praktischen Nachteinsatz an der Palliative Care Station des Kantonsspitals durchführen.

Von den 16 derzeit vor dem Abschluss ihrer Ausbildung stehenden Personen sind 14 Frauen und 2 Männer.

Gegenwärtig sind nun 93 BegleiterInnen im Kanton aktiv, davon 67 im Bereich Chur, Hinterrhein, Herrschaft, Prättigau, 12 im Engadin, 12 in der Surselva, je 1 im Puschlav und Samnaun.

Weiterbildungen

Am 16.6. und am 8.9. fanden zwei Tagesseminare im Kreuzspital zum Thema Demenz statt, durchgeführt von Dr. Raimund Klesse und Margrit Tobler, an denen je 24 BegleiterInnen teilgenommen haben.

Am 28.8. fand unter Leitung von Dr. Patrik Vanek, Dr. Ina Bujard und Ignazia Graf-Giger eine Weiterbildung zu folgenden Themen statt: Umgang mit div. anspruchsvollen Situationen: Alkohol/ Drogen/ Medikamenten-Entzug; Schädelhirntrauma etc. Hieran nahmen 43 Begleiterinnen teil.

Am 4.11. fand in Ilanz die Freiwilligentagung statt, an der 60 BegleiterInnen teilgenommen haben. Thema: Verschiedene Religionen in der Sterbebegleitung. Referat einer Rabbinerin, einer Buddhistin, und zweier Vertreterinnen der christlichen Kirchen.

Im Rahmen der Tagung referierten auch Sr. Agnes Brogli, Christa Parpan und Dr. phil. Reto Parpan über Bedeutung der Logotherapie in der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen und über die Wirksamkeit der Rituale.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstellenleiterin hat die ihr übertragenen Aufgaben auch in diesem Jahr hervorragend bewältigt. Sie hat die Einsätze sehr gut koordiniert, die Begleitenden, für die sie stets ein offenes Ohr hat, gut betreut und vielfältige Kontakte mit Spitälern und Altersheimen gepflegt.

Sie hat im Berichtszeitraum 5 Begleiterinnentreffen in Chur und 3 in der Surselva organisiert, die wiederum von einer grossen Anzahl der Begleitenden besucht worden sind.

Des Weiteren hat sie das alljährliche Adventstreffen organisiert.

Sie hat die Kurse zur Ausbildung neuer Begleitender organisiert und daran auch selbst teilgenommen.

Ebenso hat sie die GV vom 18.5.2015 im B12 in Chur organisiert.

Sie hat an verschiedenen Sitzungen mit Vertretern der Kantonalen Spitäler, der Psychiatrische Kliniken, des Palliativen Brückendienst Surselva und der Flury-Stiftung teilgenommen und diverse Heimbesuche gemacht. Sie hat TECUM bei der Ausbildung für Sterbebegleiter im Kloster Ilanz vorgestellt.

Des Weiteren hat sie TECUM bei potenziellen Spendern vorgestellt:

Golfclub St. Moritz , Serviceclub Ambassador, St. Moritz , Serviceclub Rotary, St. Moritz
Friedenskirche, Chur; Senesca, Maienfeld; Diabetes Gesellschaft, Chur

Sie hat am 21.11. und 27.11. zusammen mit Helena Ursprung, Susi Kunz und Katharina Hausmann-Hoppeler einen Weihnachtsmarkt in Landquart und Igis organisiert und durchgeführt, dessen Erlös Tecum zugeflossen ist.

Astrid Hoppeler hat sich entschlossen, ihre Tätigkeit als Leiterin der Geschäftsstelle von Tecum zum 30.4.16 zu beenden. Wir alle sind uns bewusst, dass dies ein grosser Verlust ist, aber wir haben auch volles Verständnis, dass sich Astrid nach dieser sehr intensiven Zeit freut, wieder mehr Zeit für ihre Familie zu bekommen.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Spendenakquisition hat der Präsident verschiedene Persönlichkeiten über die Arbeit des Vereins informiert.

Die Geschäftsstellenleiterin und die Mitglieder des Vorstandes waren regelmässig in Kontakt mit Personen und Institutionen, die im Bereich Palliative Care tätig sind, haben hierbei ihr Know how zur Verfügung gestellt und zur Verbesserung des Netzwerkes beigetragen.

Am 5.12.2015 hat TECUM den PRIX Benevol gewonnen, zur Preisübergabe waren Astrid Hoppeler und zahlreiche Begleiterinnen gekommen.

Katharina Hausmann hat in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand die Homepage des Vereins neu gestaltet. Diese wirkt jetzt bedeutend professioneller und hat überall grossen Anklang gefunden.

Vorstand

Der Vorstand hat sich zu insgesamt 5 Sitzungen getroffen.

Auf Verrechnung von Kosten haben die Vorstandsmitglieder zu Gunsten des Budgets verzichtet.

Der Präsident hat am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales vor Vertretern aus Gesundheitsberufen, die dort eine Weiterbildung in Palliativ Care durchlaufen, einen Vortrag über die Tätigkeit von TECUM gehalten.

Des Weiteren hat er TECUM mit einem Vortrag beim Golfclub Domat/Ems anlässlich der Übergabe eines Schecks in Höhe von 18000 CHF vorgestellt

Spenden

Dank der grosszügigen Unterstützung vieler Spender, von denen in der Folge die grössten aufgeführt werden und auch Dank einer Vielzahl kleiner Spenden, die hier nicht im Einzelnen aufgelistet werden können, war es dem Verein im abgelaufenen Vereinsjahr möglich, seine Aufgaben gut zu erfüllen und trotz gesteigerter Ausgaben ohne Verlust abzuschliessen.

Grossspenden erhielten wir in diesem Jahr von folgenden Firmen und Institutionen:

Stiftung Kantonsspital GR	CHF 49'300.-
Lions/Golfclub Domat Ems	CHF 18'000.-
Golfclub St. Moritz	CHF 10'000.-
Kanton Graubünden Alkoholzentel	CHF 10'000.-
Hospizgruppe Klosters	CHF 3'000.-
Ambassadorclub St. Moritz	CHF 3'000.-
Strickstübli Igis	CHF 3'000.-

Allen Spendern sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Unterstützung und ihr grosses Engagement für die Arbeit des Vereins noch einmal sehr herzlich gedankt!

Ausblick

Nachdem Astrid Hoppeler nach 5 jährigem intensivem Einsatz für TECUM ab Mai 2016 ihrer Familie mehr Zeit widmen kann, wird ab 15.05.2016 Frau Corina Carr ihre Stelle übernehmen.

Der Vorstand hat sehr grosse Sorgfalt bei der Auswahl der neuen Geschäftsstellenleiterin walten lassen und in diesen Prozess auch Astrid Hoppeler voll eingebunden.

Wir wünschen Frau Corinna Carr alles Gute und viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe und sind zuversichtlich, dass sie sich mit vollen Kräften zum Wohl von Tecum und seinen Klienten und zum Wohl der BegleiterInnen einsetzen wird.

Am 30.3.16 findet in Ilanz die Freiwilligentagung statt. Thema: Schüssel zur Seele

Der Vorstand plant zusammen mit den BegleiterInnen in diesem Jahr wieder einen Ausflug.

Es ist eine Weiterbildung am PDGR zum Umgang mit psychisch Kranken und selbstmordgefährdeten Patienten geplant.

Der Kurs zu medizinischen Fragen für unsere Begleiterinnen soll auch in diesem Jahr wieder stattfinden.

Im November 2016 wird wieder ein Kurs zur Ausbildung von neuen Begleitenden beginnen.

Für die Zukunft hoffen wir, weiterhin unsere Arbeit für unsere Mitmenschen so erfolgreich und zufriedenstellend ausführen zu können.

Dank

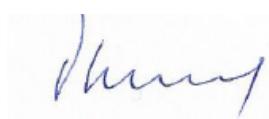
Ganz besonders möchten wir Astrid Hoppeler für ihren immensen Einsatz, den sie in den letzten 5 Jahren für TECUM geleistet hat danken. Wir alle wissen, wie wichtig und wertvoll ihre Arbeit war. Wir danken Astrid für ihren überdurchschnittlich hohen Einsatz, für ihre grosse Umsicht, ihren Humor und für alles was sie für Tecum geleistet hat.

Ebenso möchten wir Mariann Lüthi herzlich danken, die im Berichtszeitraum und darüber hinaus Astrid Hoppeler stark unterstützt und sehr oft für sie den Telefondienst übernommen hat.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Namen des Vorstandes allen Begleiterinnen und Begleitern unseren Dank für ihren wertvollen Einsatz aussprechen, durch den sie einen ganz wichtigen Beitrag zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen geleistet haben.

Für den Vorstand:

Der Präsident



Dieter Steudel

Chur, 18.03.2016

Die Geschäftsstelle:



Astrid Hoppeler